



Interpretin: Barbara Balzan Quartet

Titel: Tender Awakening

Barbara Balzan berieselt uns mit ihrer kräftigen, bezaubernden Stimme. Sie singt ihre Lieder auf Französisch, Italienisch und Englisch. Ihre Duette mit den Instrumenten der Mitmusiker sind eine Delikatesse.

Diese Vokaljazz-CD ist in Montreux aufgenommen worden. Man kann jedes Detail hören und genießen.

Barbara Balzan versteht es, mit ihrer motivierenden Art zu begeistern. Hört selber.



Interpret: The Oscar Peterson Trio

Titel: We Get Requests

Eines der besten Bebop-Alben aller Zeiten.

Oscar Peterson am Piano, Ray Brown am Bass und Ed Thigpen an den Drums geben alles. Es ist faszinierend, dass im Jahr 1964 eine solch tolle Aufnahme entstanden ist.

Auf dieser CD kommen die Klangqualität und der Sound vom Peterson Trio so authentisch rüber, dass es einem die Nackenhaare sträubt. Ich finde dieses Album eines der gelungensten von Peterson überhaupt. Es fehlt an gar nichts. Das Zusammenspiel dieser noch jungen Profis ist ein Feuerwerk an Melodie, Dynamik und swingendem Rhythmus. Dieser Meilenstein der Jazzgeschichte gehört in jede Sammlung.



Interpret: Peter Asplund Quartet

Titel: Lochiel's Warning

Schwedische Jazz-CD des Jahres 2003. Nicht nur der Jahrhundert-Sommer war in diesem Jahr heiss, sondern auch das Peter Asplund Quartet.

Asplund spielt seine Trompete sehr intensiv und macht vor hohen Tönen keinen Halt. Er interpretiert mit seiner Band Stücke von Ellington, Gershwin und Porter. Seine eigenen Songs sind schnell, abwechslungsreich und energiegeladen. Das Trompetenspiel erinnert teilweise an Nils Petter Molvaer.

Die CD ist ein ein audiophiles Wunder....hört selber.



Interpret: Thomas Siffling Trio

Titel: Kitchen Music

Thomas Siffling, Jens Loh und Markus Faller sind deutsche Jazzer. Auf diesem Album spielen sie sehr eingängigen Lounge-Jazz. Es geht teilweise auch in Richtung NU Jazz.

Die Instrumente werden klar, effektiv und kraftvoll eingesetzt. Die Aufmachung ist kreativ und originell. Statt niedergeschriebene Noten findet der Hörer im Booklet von jedem Musiker ein feines Kochrezept.

Dieses Werk bezeichne ich persönlich als Wellness-CD. Gerade richtig für nach den "Festtagen".



Interpreten: Alison Krauss / Robert Plant

Titel: Raising Sand

Eine CD zum Rocken und Dahinschmelzen — sehr intensiv und auf keinen Fall schmalzig. Alison Krauss, die Countryfee, und Robert Plant, der britische Altrocker?? Eine Kombination, die sich hier sehr gut unter Beweis stellt.

Dieses Album ist fantastisch aufgenommen und spricht jedermann aus der Seele. Die Lieder sind teilweise melancholisch und erregen einen unglaublichen Gänsehauteffekt. Gleichzeitig ist der Sound voll abgefahren, es groovt und man sieht den Highway vorbeirauschen, Ford-Mustang-Gefühle steigen auf.....Ich kann Euch diese CD für den Frühlingsanfang nur wärmstens empfehlen. Wenn ihr schnell bestellt, gibts die Japan-Edition noch auf dem Markt, für diese Aufnahme ein Muss.



Interpret: Maceo Parker

Titel: Funkoverload

Auf dieser CD funkts es voll ab.....geniale Rapsenlagen, nicht zuviel, gerade richtig. Die Funken sprühen und bezirzen den Zuhörer.

Maceo Parker spielt einen überzeugenden, freakigen Funk. Seine Band begleitet ihn sehr vielseitig, die Hammondorgel weiss bestens zu begeistern.

Die Aufnahme stammt aus dem Jahr 1998 und steht dem heutigen Maceo Parker in nichts nach. Der Sound hört sich sehr satt an. Die ganze Aufmachung des Albums ist genial. Für jeden Funkfan eine grosse Freude. Ein Aufsteller und Energielieferant, enjoy it!!



Interpret: Joe Zawinul

Titel: Brown Street

Noch nicht allzu lang ist's her als die grosse Fusionlegende Joe Zawinul einem unheilbaren Krebsleiden erlag. Er war einer der experimentierfreudigsten Musiker unserer Zeit. Immer neue Ideen, immer Ausprobieren und sich dabei nie selber aus den Augen verlieren.

Auf seinem letzten Album, Brown Street, spielt er mit der WDR Big Band zusammen und zwar in seinem eigenen "Birdlandclub" in Wien. Das Album wurde dort 2005 live aufgenommen und zeigt einmal mehr seine Vielfalt und sein Können. Der exzentrische, liebevolle Joe Zawinul wird mir noch lange in bester Erinnerung bleiben. Diese Doppel-CD zeigt eine seiner letzten musikalischen Ausflüge.....c'est la vie.

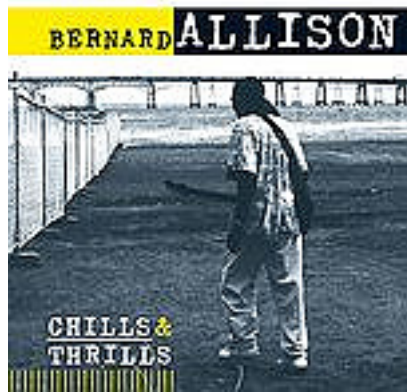


Interpretin: Lynne Arriale Trio

Titel: Live

Beschwingt und wohl mit Lynne in den Frühling starten. Diese Frau habe ich schon "live" erleben dürfen und war hell begeistert von ihrem Auftritt. Sie spielt Standards so easy und hat trotzdem immer Tiefgang im Sound.

Diese Aufnahme entstand in Deutschland, während den B'Jazz Weeks in Burghausen. Lynne begeistert durch ihr offenes Auftreten und ihr souveränes Pianospiele. Ihre Musikerkollegen, Jay Anderson am Bass und Steve Davis an den Drums, unterstützen ihre Interpretationen auf eine dezent, lockere Art. Diese CD wirkt nie vorgesezt oder langweilig. Die Aufnahme ist spitze.



Interpret: Bernard Allison

Titel: Chills & Thrills

Knackige Gitarrenriffs und einen satten Sound, das zeigt uns Bernard Allison auf seiner neusten Scheibe.

Genau der richtige Blues/Roots Sound um die ersten Sommertage im Freien mit Grillwurst und Bier zu geniessen. Seine Multikulti- Band begleitet ihn mit viel Spielfreude und mit einer tollen Instrumentenvielfalt.

Auf dieser CD könnt Ihr jedes Stück anspielen, alle Songs sind Klasse und geben was her. Die feurigen Solos laden zum Verweilen ein. Die Gitarren werden richtig schön gequält (fast wie zu Hendrix-Zeiten), tönen aber nie übersteuert oder aufdringlich. En Guete bem Lose.



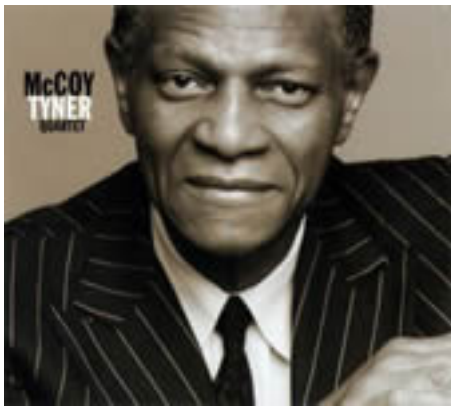
Interpreten: Ron Carter, Herbie Hancock, Billy Cobham

Titel: Live in Lugano

Schnelles Spiel, unübertreffliche Soli, cooler Sound. Ich stelle Euch hier als Tip 2 eine Musik-DVD vor, die meiner Meinung nach in jede gute Sammlung gehört.

Dieses Konzert aus Lugano wurde anfangs der 80er Jahre aufgenommen. Es zeigt ein spielfreudiges, dynamisches Trio mit Hancock, Carter und Cobham. Gleich zu Beginn werdet ihr feststellen, dass in den ersten zwei Stücken unglaubliche Solos von Cobham und seinen Freunden abgehen. Ich war zutiefst bewegt, als ich diese Typen als Trio spielen sah.

Der Klang sollte hier nicht als primär bewertet werden. Er ist o.k., jedoch nicht überwältigend. Was jedoch voll rüberkommt sind die tollen Spielzüge und gute Stimmung an diesem Konzertabend.



Interpret: McCoy Tyner Quartet

Titel: (namenlos)

Leicht und spritzig, ein richtiges Fest für die Sinne, präsentiert uns der mittlerweile über 80-jährige McCoy Tyner zusammen mit Joe Lovano am Sax, Christian McBride am Bass und Jeff "Tain" Watts an den Drums.

Der Sound steigt durch die Lüfte, dreht Runden und kehrt wie ein Boomerang zurück. Einfach herrlich - das Jammen der Musiker und der coole Rhythmus gehen direkt ins Blut. Schnell, präzise und genial. Jedes Stück ein Meisterwerk. Dieses Jazzalbum ist eine wahre Perle und lohnt sich zu kaufen. Leichte Kost mit viel Tiefgang, hervorragende Aufnahme.



Interpretin: Malia

Titel: Yellow Daffodils

Eine tiefe, saubere Stimme aus dem R&B/Soul kommt von Malia. Sie versteht es, den Zuhörer zu fesseln und ihm immer aufs Neue Höhenflüge zu servieren. Ihr Sound ist motivierend und belebend. Ein eigener Groove, leichte Noten und viel Engagement sind ihr Markenzeichen.

Eine starke Persönlichkeit und das spiegelt sich in ihrer Musik wieder. Eine gelungene Abwechslung mit Pfiff. Ein weiterer Höhepunkt ist der Chanson "India Song". Für laue Sommerabende sehr zu empfehlen.



Interpret: Charlie Haden

Titel: The Private Collection

Charlie Haden, eine "weisse" Basslegende, spielt auf diesem Doppelalbum Stücke aus seinen zwei Livekonzerten der Jahre 1987 und 1988.

Er interpretiert Stücke von Coleman, Parker, Metheny und gibt auch eigene Kompositionen zum Besten.

Dieses Album wurde vom renomierten, britischen HiFi-Label Naim produziert und gepresst. Mein Anspieltip ist das 23-minütige Coleman-Stück "Lonely Woman". Wir hören dort ein Basssolo der Sonderklasse von Charlie Haden.



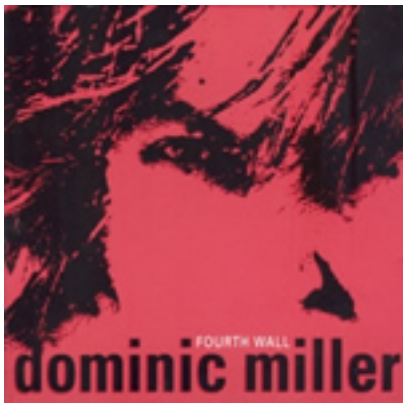
Interpret: Best of New York Sessions

Titel: Volume 1

Von einem guten Freund empfohlen, landete diese Scheibe bei mir im CD-Player.

Eine coole Compilation die unglaublich präzise und dynamisch aufgenommen wurde. David Chesky, ja genau, der David Chesky, der seit einigen Jahren die besten Aufnahmen überhaupt produziert, war hier persönlich am Werk.

Die Namen der heute bekanntesten Jazz-Interpreten treffen sich auf dieser CD zu Jamsessions und machen gemeinsame Sache. Das Markenzeichen von Chesky und seinem Bruder lautet: "Alle überflüssige Technik weg, nur das aufnehmen was in der Realität gespielt wird". Diese CD/SACD bereichert jede Sammlung und wartet mit einem unglaublichen Klangbild auf.



Interpret: Dominic Miller

Titel: Fourth Wall

Dominic Miller's Sound bewegt sich zwischen Jazz und New Age. Er spielt, zupft und streicht seine Gitarre nach aller Manier. Die Klangfarben werden von leichtem spirituellem Gesang begleitet.

Miller zeigt sein Können auf verschiedenen Instrumenten wie Gitarre, Keyboards und elektronischer Perkussion. Begleitet wird er von einer reichen Auswahl an Instrumenten. Allen voran die Altflöte und die Celticflöte. Bekannte Gastspieler wie Chris Botti geben ihr Bestes und verleihen dieser Musik einen speziellen Charakter.

Mein persönlicher Anspieltip ist das vierte Stück "Meeting Point". Eine CD zum Downloaden.

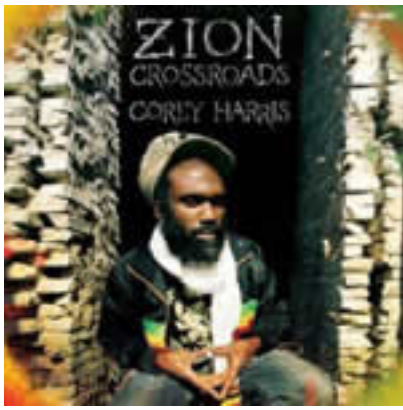


Interpret: Bobby Bland

Titel: Dreamer

Cool gehts ab mit Bobby Bland. Diese Musik hat ihre eigene Geschichte. Jeder kennt Shaft, den ultimativen "man of coolness", wie er durch die Strassen Manhattans zieht. Genauso fühle ich mich, wenn ich mir diesen Sound einsauge.

Die Stücke gehen unter die Haut. Funkig, soulig, easy und dennoch auf keinen Fall oberflächlich. Ich bin darauf gekommen, weil letzten Monat Mick Hucknell (Simply Red) ein fantastisches Soloalbum mit dem Titel "Tribute to Bobby Bland" herausgegeben hat. Ich kann nur raten, sich das Original Bobby Bland anzuhören und sofort zu bestellen. Mit diesem Sound geht ein Stück Freiheit in Erfüllung. Der Typ lebt heute noch und ist auf der Zusatz-DVD von Hucknell zu sehen. Take it Easy.



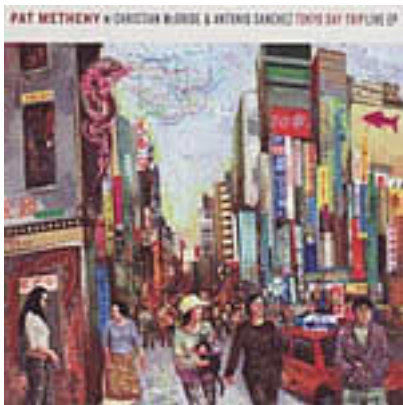
Interpret: Corey Harris

Titel: Zion Crossroads

Genüsslich verabschieden wir mit wohlwollenden Reggae-Klängen die letzten Spätsommertage.

Corey Harris, ein afrikanischer Blues-Sänger, Künstler und Lebemann hat ein solides Reggae-Album produziert... jawohl, ein Reggae-Album. Jeder Fan von Bob Marley kommt voll auf seine Kosten.

Ich kenne Corey Harris vor allem von diversen tollen Blues-Alben. Er ist ein Künstler der von Solo-Blues sofort auf ein professionelles Reggae-Stück umstellen kann. Ich konnte ihn dieses Jahr an den Stanser Musiktagen live erleben und war begeistert. Ich kann Euch sehr empfehlen in seinem Musik-Repertoire zu stöbern — viel Spass.



Interpret: Pat Metheny

Titel: Tokyo Day Trip

Pat Metheny ist ein Gitarrenvirtuose, der schon mit diversen Musikergrößen zusammen gespielt hat.

Auf diesem brandneuen Album, einer EP, gibt er sein Können mit dem Bassisten Christian McBride und dem Drummer Antonio Sanchez zum besten. Hier hören wir die drei Musiker live auf ihrer Tokio-Tournee. Im Gegensatz zum erst kürzlich erschienenen Studioalbum "Day Trip" hören wir hier wie der Live-Mitschnitt vielseitiger und unkomplizierter daher kommt.

Pat, McBride und Sanchez funktionieren genial miteinander. Sie sind ein freiheitsliebendes, eingespieltes Team das immer neue Wege sucht und diese auch im Spiel wiedergibt, bravo.



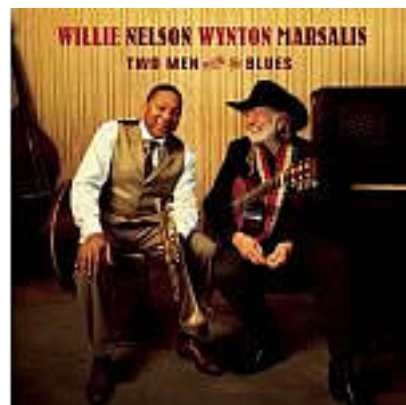
Interpret: Buddy Guy

Titel: Damn Right I've Got The Blues

Buddy Guy, eine Blueslegende wie sie nur noch selten existiert. Genau der richtige, "dreckige" Sound, um die ersten nebligen Tage einzuweihen.

Buddy wird nachgesagt einer der besten Blues-Rock-Gitarristen der heutigen Zeit zu sein — ich finde das völlig passend. Er spielt auf diesem Album fetzig, spritzig und ich-würde-am-liebsten-gleich-an's-Bluesfestival-Luzern-springen- genial auf. Er wird in einzelnen Stücken von Musikergrößen wie Jeff Beck, Eric Clapton, Neil Hubbard usw. perfekt unterstützt und begleitet.

Diese CD wurde mir ebenfalls von einem Freund empfohlen und ich kann sie nur an alle Musikliebhaber weiterempfehlen.



Interpreten: Willie Nelson, Winton Marsalis

Titel: Two Men With The Blues

Gegensätzlicher geht's wohl nicht. Willie Nelson, "the man of Nashville country", und der studierte Jazzler Winton Marsalis spielen auf dieser brandneuen Scheibe zusammen Blues.

Der Sound ist schnörkellos, frech, exzentrisch, spritzig — einfach Blues pur. Die zwei schreiben mit ihrer vielseitigen Band Musikgeschichte.

Ich bin davon überzeugt, dass wenn wir noch mehr Beispiele dieser Klasse hören könnten, so würde sich die Musik qualitativ und kreativ in ungeahnten Bahnen weiterentwickeln. Kaufen, Augen schliessen und geniessen.



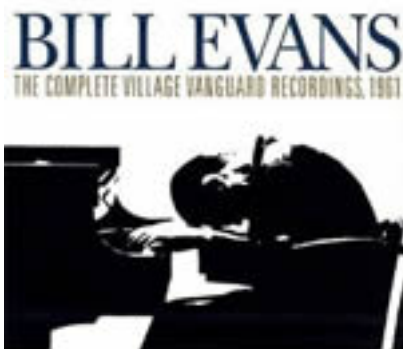
Interpret: David Sanborn

Titel: Timeagain

David Sanborn die neuzeitliche Sax-Legende. Sein druckvolles Saxspiel mag jeden zu begeistern. Begleitet wird er von hochrangigen Jazzgrößen wie Christian McBride, Russell Malone, Steve Gadd, Randy Brecker usw.

Die Stücke, die er mit seiner Band interpretiert sind explosiv und ruhig gleichzeitig. Er versteht es, "seine Musik" den Hörern elegant rüberzubringen. Die Aufnahmequalität dieser CD ist einzigartig, sie wird jeden audiophilen Fan überzeugen.

PS: seine neuste Scheibe "here and gone" ist jetzt auf dem Markt und ebenfalls bestens zu empfehlen.



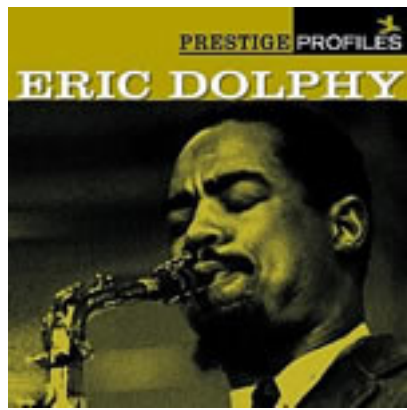
Interpret: Bill Evans

Titel: The Complete Live At The Village Vanguard 1961

Bill Evans live at Village Vanguard 1961 ist in einer lässigen 3er CD-Box sehr schön aufgemacht. Das ganze Konzert ist am 25. Juni 1961 aufgenommen worden.

Bill Evans spielt sein Piano spitzenmässig; er lässt nichts anbrennen. Er wird von Paul Motian an den Drums und von Scott LaFaro am Bass begleitet. Auf diesen Aufnahmen hört und spürt man die Live-Atmosphäre, so als wäre man dabei.

Für alle Interessenten dieser Box ist zu erwähnen, dass an diesem Abend nach ca. 2 Minuten plötzlich ein technischer Unterbruch auftrat und man diesen extra nicht rausgeschnitten hat, sondern alles so belies, wie es war. Viel Vergnügen.



Interpret: Eric Dolphy

Titel: Prestige Profiles

Eric Dolphy ist ein oft vergessenes Jazztalent. Er spielt Altsax, Bassklarinetten und Flöte. Sein Spiel reicht von satten, experimentellen Saxklängen bis hin zu absolut beruhigenden Flötentönen. Wer den vielseitigen zum Teil chaotischen Jazzsound liebt, der kommt um den Kauf dieser fantastischen Scheibe nicht herum.

Ich finde, dass mit Eric Dolphy ein Musikgenie geboren wurde, das nie das wirkliche Licht der Musikwelt erblicken durfte. Ein Mann, der immer im Hintergrund geblieben ist und fälschlicherweise nie ein Shootingstar der Jazzszene wurde. Begleitet wird er auf diesem Album von Ron Carter, Roy Haynes, Freddie Hubbard, Mal Waldron usw. Ein Powerpaket der Sonderklasse. Viel Vergnügen.



Interpret: Bobo Stenson/Anders Jormin/Paul Motian

Titel: Goodbye

Ein sehr gelungenes, gemütliches Album legt uns Bobo Stenson hier vor. Er spielt am Piano und wird von Anders Jormin am Bass und Paul Motian an den Drums begleitet. Das ruhige, präzise Pianospiele von Stenson wirkt sehr entspannend und angenehm.

Das Album ist hervorragend auf dem Label ECM aufgenommen und ist für Jazz- oder Klassikfreunde absolut verträglich. Die Melodie zieht sich wie ein roter Faden durch alle Stücke hindurch, ohne langweilig zu werden. Man entdeckt bei genauem Hinhören sehr viele differenzierte, exklusive Feinheiten heraus. Ein Glas Wein, Cheminée-Feeling und auf gehts. Wohl bekomms!!